

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

275 (22.11.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.  
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Postgeb.  
Einschickungsgebühr: Die vierseitige Zeile  
oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 275

Freitag den 22. November 1912.

84. Jahrgang.

## Bürgerausschussführung.

X Durlach, 22. Nov.

Die gestrige Bürgerausschussführung hatte sich in Vorlage 9 — Die Errichtung einer Landhauskolonie durch die Landhausgesellschaft Bergstraße m. B. in Bensheim — mit einer Angelegenheit zu befassen, die besonderes Interesse beanspruchte, was schon daraus ersichtlich war, daß den Verhandlungen Zuhörer anwohnten, eine hier sonst seltene Erscheinung.

Wir wollen das Ergebnis daher vorwegnehmen: es stimmten für die gemeinderätliche Vorlage (Abtretung von städtischem Gelände an die Landhausgesellschaft, Aenderung des Almendgenusses der als Baugelände in Frage kommenden Almendlose gemäß § 118, Biff. 4 der Gemeindeordnung, die Einholung der Genehmigung durch Entscheidung der Staatsregierung) 24 Mitglieder, mit Nein: 27 Mitglieder, 35 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. Die Vorlage ist also gefallen.

Dies offenbar überraschende Ergebnis wurde hauptsächlich durch die Haltung der sozialdemokratischen Fraktion, deren Führer aus einem Grunde, der im Bericht noch näher beleuchtet wird, im voraus Stimmenthaltung ihrer Partei in Aussicht stellten, herbeigeführt. Der Kampf um diese Sache — es wurden von den Rednern in erschöpfender Weise alle Gründe für das „Für“ und „Wider“ ins Feld geführt und die Debatte stand auf der Höhe trotz der oder jener Entgleisung oder Abschweifung — war also lebendig den bürgerlichen Parteien, der vereinigten liberalen Fraktion (liberale Partei, fortschrittliche Volkspartei, Centrum) und der Freien Bürgervereinigung überlassen. Mit Ausnahme einer Stimmenthaltung stimmte diese letztere Fraktion geschlossen gegen die Vorlage, drang damit aber nur durch, weil einige Mitglieder der anderen bürgerlichen Parteien einestheils ihr zustimmten, andernteils Stimmenthaltung besogelten.

So lag im großen und ganzen die Situation.

Vorlage 1. Die Verlängerung der Gasleitung in der oberen Rittnerstraße. Aufwand 2800 M.

B.A.M. Schuster wünscht eine bessere Beleuchtung der Rittnerstraße, außerhalb des letzten Hauses eine die ganze Nacht brennende Laterne.

Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Dr. Reichardt, bemerkt hierzu, daß die hier angeregte Sache bereits in einer Gemeinderatssitzung besprochen wurde und dem Wunsche willfahrt werde.

Vorlage 2 und 3. Die Anstellung der Feldhüter Karl Kühnle und Wilhelm App.

B.A.M. Stiefel kritisierte das dienstliche Verhalten des letzteren Feldhüters, B.A.M. Gartner

verteidigte den Feldhüter App; jeder blieb auf seinen Behauptungen stehen. Da über diese Angelegenheit anlässlich der früheren Sitzungen referiert wurde, übergehen wir diese Dinge.

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt: Er habe noch nicht die Wahrnehmung gemacht, daß Feldhüter App mit der Unwahrheit umgehe, habe daher auch in dem von B.A.M. Stiefel dem Gemeinderat zur Beschwerte vorgelegten Fall gegen den Feldhüter keine Disziplinarstrafe verhängen können, habe sich aber doch die Sache gemerkt. So schlimm, wie zuweilen dargestellt, sei sie aber nicht und es sei nicht angängig, einen Mann um einer Lappalie willen aus Amt und Würden zu entfernen oder ums Brot zu bringen.

Vorlage genehmigt.

(Fortsetzung folgt.)

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 21. Nov. Das Großherzogpaar ist heute, von Badenweiler zurückkehrend, zu dauerndem Aufenthalt hier eingetroffen. Gleichzeitig kam auch die Großherzogin-Mutter von Luxemburg hier an. Der Großherzog empfing im Laufe des Nachmittags den Staatsminister Fehren v. Dusch zur Vortragserstattung.

\* Karlsruhe, 21. Nov. Der geschäftsführende Ausschuss der nat.-lib. Partei Badens beruft, wie schon kurz gemeldet, auf Samstag den 7. und Sonntag den 8. Dezember 1912 die Landesversammlung der nat.-lib. Partei Badens nach Offenburg ein. Am Samstag nachmittag 1/4 Uhr findet in der Michelhalle eine Sitzung des Engeren Ausschusses und abends 1/29 Uhr ein Bankett in der Kopfhalle statt. Die Landesversammlung beginnt am Sonntag vormittag 10 Uhr im großen Saal der Michelhalle. Die Tagesordnung enthält u. a. einen Bericht des Parteichefs, Landtagsabg. Rebmann, über die Tätigkeit des letzten Landtages und einen Bericht des Generalsekretärs, Rechtsanwalt Thorbecke, ferner die Beschlußfassung über die vom geschäftsführenden Ausschuss vorgeschlagene Errichtung von

Partei-Sonderausschüssen und die Wahl derselben, ferner die Wahl der Vertreter der Landespartei im Zentralvorstand der Gesamtpartei. Auf nachmittags 3 Uhr ist eine Volksversammlung im Saal der „Drei Könige“ anberaumt. Die Beratungen in der Landesversammlung erfolgen in geschlossener Sitzung und der Zutritt ist nur gegen Karten gestattet. Die Vertreter der Presse aller Parteirichtungen sind zugelassen.

☒ Karlsruhe, 21. Nov. Die „Karlsruh. Ztg.“ teilt halbamtlich mit: Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 10. Oktober 1912 den Gesetzentwurf betr. die vorübergehende Zollerleichterung bei der Fleisch-einfuhr beschlossen. Nach diesem Gesetzentwurf wird der Bundesrat ermächtigt, für die Zeit bis zum 31. März 1914 mit Wirkung vom 1. Oktober 1912 ab an Gemeinden, die frisches, auch gefrorenes Fleisch von Vieh aus dem Ausland für eigene Rechnung einführen und unter Einhaltung der vom Bundesrat vorzuschreibenden Bedingungen zu angemessenen Preisen an die Verbraucher abgeben, den nach Nr. 108 des Zolltarifs erhobene Eingangszoll bis auf einen Betrag zu erstatten, der sich ergibt, wenn anstatt der Zollsätze von 35 oder 27 M der Zollsatz von 18 M für den Doppelzentner zugrunde gelegt wird. In der gleichen Sitzung hat der Bundesrat sich mit den Grundzügen einverstanden erklärt, unter denen Gemeinden nach dem vorliegenden Gesetzentwurf der Zoll für ausländisches Fleisch erstattet werden darf.

☒ Karlsruhe, 21. Nov. Hier wurden 4 Knaben im Alter von 11—14 Jahren ermittelt, die in den letzten Tagen zusammen 50 messingene Haustürdrücker gestohlen und bei einem Zinkgießer abgesetzt hatten. Von dem Erlös kauften sie sich Süßigkeiten.

☒ Pforzheim, 21. Nov. Der Gasgelderheber Oskar Lenz, dem angeblich aus seiner Wohnung ca. 7000 M Gasgelder gestohlen worden sind, wurde verhaftet, da

Feuilleton.

42)

## Leben heißt kämpfen.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Eva war ausgegangen, um ihr Heil von neuem zu versuchen, nachdem sie einige Offerten zur Post gebracht hatte. Frau Charlotte wurde heute zeitiger geweckt als sonst, da der Geldbriefträger nach ihr frug. Hastig erhob sie sich und warf ihren Morgenrock über.

Sie hätte fast aufgeschrien vor Freude, als sie erfuhr, daß sie tausend Mark erhalten sollte. Wendenburg schickte sie. Die Geldsendung war nur von wenigen Worten begleitet:

„Sorgen Sie, daß es Eva an nichts fehlt. Brief folgt.“

Als der Postbote gegangen war, streckte Charlotte triumphierend die Hand mit dem Gelde empor.

„Diese Duella soll mir nicht verstreuen, so lange ich's hindern kann. Es ist also nicht unverföhlich — mein Brief wird eine gute Wirkung haben,“ dachte sie vergnügt. Und dann überlegte sie, was mit dem Gelde anzu-

fangen wäre. Eine anständige Straßentoilette mußte sie haben.

Ob sie sich den entzündenden Hut leistete, den sie neulich im Schaufenster gesehen? Er war freilich sehr teuer, aber was brauchte sie jetzt zu rechnen! Es war ja Geld da, und wenn es ausgegeben, mußte neues kommen. Ah — man konnte doch nun endlich mal wieder aufleben. — Wenn nur nicht noch ein Nachspiel mit der Polizei kam — das wäre — nein — daran um Himmelswillen nur jetzt nicht denken, sich die Freude nicht trüben lassen.

Als Eva heimkam, jubelte sie ihr entgegen: „Die Rot ist zu Ende, Eva — wir haben Geld. Wendenburg hat tausend Mark geschickt.“ Eva erblaßte.

„Und sonst nichts?“ frug sie bang.

„Was denn noch?“

„Einen Brief.“

„Ach so — da — ein paar Worte. Brief folgt. Aber das ist ja Nebensache. Die Hauptsache ist das Geld.“

„Mir ist der Brief die Hauptsache.“

Charlotte lachte.

„Du — das ist ja beinahe wie zärtliche Sehnsucht.“

„Ja, ich sehne mich unbeschreiblich nach einem Wort der Verzeihung.“

Eva schüttelte den Kopf. Sie verlangte nach einem anderen Beweis, daß ihre Flucht nicht wie trasser Undank erschienen war. Und sie sieberte nach einer Nachricht über die drei Menschen, die ihre Welt ausmachten. Sie hörte kaum, welche Pläne Charlotte entwarf, sah nur immer stumm auf die wenigen Zeilen, die Onkel Horst geschrieben hatte.

Am Nachmittag ging Charlotte aus, um sich neu auszustatten. Frau Krusemann wurde nur sehr von oben herab gegrüßt, als sie ihr auf dem Korridor begegnete.

Eva schrieb noch einige Offertenbriefe und lief noch eine Stunde auf den Straßen herum. Natürlich hatte sie am Vormittag wieder vergeblich angeklopft. Ebenso erging es ihr am anderen Tage. Sie schrieb wieder Offerten und hoffte auf Antwort.

Am Nachmittag traf dann ein ziemlich umfangreicher Brief von Wendenburg an ihre Mutter ein.

Charlotte war beschäftigt, ihre neue Toilette zu probieren, und wollte den Brief erst beiseite legen.

„Bitte, öffne ihn sofort, vielleicht ist eine Einlage für mich darin,“ bat Eva.

Eva setzte sich mit ihrem Brief ans Fenster, ohne zu antworten. Das Schreiben an Charlotte war kurz und bündig:

der Verdacht besteht, daß Lenz den Diebstahl vorpiegelt und daß er selbst das Geld beiseite geschafft hat. Etwas näheres darüber, wo das Geld hingekommen ist, ließ sich allerdings noch nicht feststellen. Auch die Polizeihunde haben keine Spur gefunden, nach der zu schließen ist, daß sich in der Wohnung des Gasgelderhebers während dessen Abwesenheit ein Fremder aufgehalten hat.

♣ Mannheim, 21. Nov. In Ludwigshafen wurden 2 „schwere Jungen“ verhaftet, der 21jährige Tagelöhner R. Bernhard und der 19jährige Fabrikarbeiter W. Eckert, beide in Mannheim wohnhaft. Die beiden hatten mehrere Duzend Anzüge und 19 Taschenuhren gestohlen und bei der Hausdurchsuchung wurde ein ganzes Lager aufgedeckt. In Verbindung mit dem Diebstahl wurden noch 2 weitere Verhaftungen vorgenommen.

♣ Lahr, 21. Nov. Der am 12. Oktober ds. Js. in Karlsruhe verstorbene Gr. Obersteuerinspektor Dr. O. Fr. Zoller hat testamentarisch das Erste Deutsche Reichswaisenhaus mit einem Legat von 5000 M bedacht.

♣ Singen a. S., 21. Nov. Im Anschluß an die vor einigen Tagen gebrachte Meldung über Gräberfunde ist mitzuteilen, daß in den letzten Tagen weitere Funde gemacht worden sind. Es handelt sich um Alemannengräber.

\* Badisch-Rheinfelden, 22. Nov. Gestern vormittag brach bei den Abbrucharbeiten an der alten Brücke ein Teil der Rotbrücke ein. Zwei Leute ertranken.

#### Deutsches Reich

\* Berlin, 22. Nov. Für die Wiederwahl des Abg. Kämpf zum Präsidenten des Reichstages tritt jetzt auch der rechte Flügel der Nationalliberalen, der altliberale Reichsverband ein.

\* Solingen, 22. Nov. Bei der Ortskrankenkasse wurden Unregelmäßigkeiten entdeckt. Der Rentant wurde verhaftet.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 21. Nov. Erzherzog Franz Ferdinand ist heute abend um 9.40 Uhr in Begleitung seines Oberhofmeisters nach Berlin abgereist.

\* Wien, 22. Nov. Das Landgericht hat die Ehescheidung des ehemaligen Oberleutnants Hofrichter ausgesprochen.

#### Frankreich.

\* Cherbourg, 22. Nov. An Bord des Unterseebootes „Fourcauld“ hat sich ein schwerer Unfall ereignet. 6 Matrosen erlitten schwere Brandwunden.

#### Der Krieg auf dem Balkan.

Wien, 21. Nov. Ein Berichterstatter der „Reichspost“, der sich 2 Tage in Nisch aufgehalten hat, berichtet erschütternde Einzelheiten der von den serbischen Truppen begangenen Unmenschlichkeiten gegenüber den gefangenen Albanesen. U. a. habe ihm ein Arzt des Roten Kreuzes in Nisch folgendes erzählt: Bei Kratowo ließ General Stefanowitsch hunderte von gefangenen Albanesen in 2 Gliedern aufstellen und niederknallen. Dazu bemerkte der General, diese Brut müsse ausgerottet werden, damit Oesterreich seine albanischen Lieblinge nicht mehr finde! Der General Riplowitsch ließ in Sieniza 950 albanesische und türkische Notabeln niedermetzeln, nachdem 10 000 Albanesen dem Vorwärtsschritt der serbischen Truppen große Schwierigkeiten bereitet hatten.

\* Wien, 21. Nov. In den von den vier Balkanstaaten gestellten Bedingungen für den Waffenstillstand und für den Friedensschluß wird der Verzicht auf die ganze europäische Türkei, Konstantinopel ausgenommen, verlangt.

Sofia, 21. Nov. Nach Mitteilung von kompetenter Stelle sind die Bedingungen der Balkanstaaten weder in der Form noch dem Inhalt nach intransigent und lassen sogar event. Modifikationen durch die Verhandlungen zu, so daß anzunehmen ist, daß die Türkei sie annehmen und daß der Waffenstillstand zustandekommen wird.

\* Sofia, 21. Nov. Letzte Nacht näherten sich 40 Meilen von Warna 2 bulgarische Torpedoboote dem Kreuzer „Hamidje“ und feuerten Torpedos gegen ihn ab. Die „Hamidje“ wurde getroffen. Ein anderer türkischer Kreuzer gab auf die Torpedoboote Feuer. Beide Kreuzer gewannen die hohe See. Die bulgarischen Torpedoboote kehrten mit beschädigten Schornsteinen zurück. Ein Matrose wurde verwundet.

\* Konstantinopel, 22. Nov. Der Kreuzer „Hamidje“ der Schwarzen Meerflotte, der auf der Höhe von Derkos operiert, wurde von 6 bulgarischen Torpedobootten angegriffen. Gerüchtwiese sollen 2 Torpedoboote zum Sinken gebracht worden sein.

\* Konstantinopel, 22. Nov. Auch gestern wurden Kanonenschüsse gehört, ein Beweis dafür, daß der Artilleriekampf und das Bombardement durch die Flotte fortgesetzt wird. Dem Kommandanten von Adrianopel soll der Titel Ghazi, d. h. „der Siegreiche“, verliehen worden sein.

Konstantinopel, 22. Nov. Der „Aldam“ erklärt, das Ergebnis der Rekonozierung

der türkischen Truppen an der Tschaldschalinie habe ergeben, daß die Bulgaren infolge Uebermüdung nicht mehr imstande seien, die Feindseligkeiten fortzusetzen, und deshalb wichtige Stellungen geräumt hätten.

\* Konstantinopel, 22. Nov. Die Botschaft veröffentlicht folgende Kommunique: In Anbetracht dessen, daß die vorgeschlagenen Bedingungen als unannehmbar befunden worden sind und daß der türkische Generalissimus beauftragt worden ist, über die Bedingungen des Waffenstillstandes zu verhandeln, wurde diesem die Weisung erteilt, daß er, wenn die Delegierten der kriegführenden Staaten ermächtigt sind, die Bedingungen abzuändern, mit ihnen wegen Festsetzung annehmbarer Bedingungen zu verhandeln. Bis zur Annahme annehmbarer Bedingungen müsse der Krieg fortgesetzt werden.

#### ♣ Badischer Landtag.

Karlsruhe, 21. Nov. (Letzte Sitzung der II. Kammer) Zu Beginn der heutigen Sitzung teilte Präsident Rohrhurst ein Schreiben der I. Kammer mit, nach welchem der Gesetzentwurf über das Murgewerk Annahme gefunden hat. Weitere Schreiben der Ministerien des Innern, sowie des Kultus und Unterrichts, in welchen die Vereinnahmung zur Beantwortung der Interpellationen über die Fleischnot und über den Muggensturmer Schulfall ausgesprochen wird. Die Abgg. Kolb (Soz.) und Muser (F. Bp.) teilen mit, daß sie ihre Interpellationen über die Fleischversorgung und den Muggensturmer Schulfall zurückziehen. Nach einer kurzen Debatte, an welcher sich die Abgg. Rebmann, Muser und Präsident Rohrhurst beteiligten, erfolgt die Wahl des landständischen Ausschusses, der sich zusammensetzt aus den Abgg. Fehrenbach, Zehnter, G. v. Kolb, Rebmann und Rohrhurst. Der Präsident erstattete sodann den G. Schäftekerkicht. Nachdem Abg. Dr. Zehnter dem Präsidenten für seine angemessene, sachgemäße und objektive G. Schäftekerkführung den Dank des Hauses ausgesprochen hatte, dankte Präsident Rohrhurst für das ihm bezeugte Vertrauen und schloß in die Dankesrede die beiden Vizepräsidenten Geiß und Muser, sowie die Sekretäre ein und ebenso den Archivar Roth. Danach schloß der Präsident die Sitzung. — Der Landtag geht diesmal ohne jede Feierlichkeit auseinander und wird durch die Regierung nun auf dem Verordnungsweg geschlossen werden.

„Ihren Brief habe ich erhalten und danke für Ihren guten Willen. Ich wünsche jedoch, daß Sie Eva in keiner Weise beeinflussen oder beunruhigen. Für die nächste Zeit muß sie bei Ihnen bleiben — ich werde aber streng Regenschäft von Ihnen fordern über Evas Aufenthalt bei Ihnen. Sie soll ganz nach ihrem eigenen Wunsch und Ermessen leben, vor allen Dingen nicht zu Bekanntschaften gezwungen werden. Eva ist andere Verhältnisse gewöhnt als Sie. Wenn Sie ganz in meinem Sinne handeln, will ich zum Dank Ihre Zukunft sicher stellen, sobald Eva Sie verlassen hat. Ich werde für einen geeigneten Aufenthalt für Eva sobald als möglich sorgen. Alles übrige enthält mein Brief an Eva.“

Charlotte zog eine Grimasse.

„Sehr kategorisch und kommerzienrätlich — aber doch äußerst angenehm. Herrgott — sorgenlos — ich atme auf — ich lebe wieder. Endlich wieder festen Boden unter den Füßen.“

So dachte sie aufsteigend und sah dann forschend zu Eva hinüber.

Der rollten schwere Tränen über die Wangen bei ihrer Lektüre.

„Mein Gott — wie sentimental — es ist auch keine Spur Keckheit zwischen uns beiden. Sie ist ihrem Vater nachgeraten — Vergißmeinnicht in Milch — gräßliche Mischung“

Eva las inzwischen mit tiefer Bewegung Wendenburgs Worte:

„Mein armes, liebes Kind!“

„Untröstlich bin ich, daß ich nicht bedacht habe, Du könntest anders empfinden als ich. Verzeihe mir, und suche zu vergessen, daß Dein alter, tüchtiger Onkel Horst die Hände nach Dir ausstreckte. Und gräme Dich nicht um mich — ich werde fertig mit dieser Enttäuschung. Es wäre zu schön gewesen. Du sollst nun wieder in mir Deinen Onkel Horst, Deinen liebevollen Vater sehen. Vergiß und vergiß, daß ich menschlich fehlte. Es quält mich sehr, daß ich Dich durch meine Werbung aus dem Hause trieb, mein armes Kind. Ja, ich würde Dich zurückholen, aber Dein Verständnis macht mir das unmöglich. Es schmerzt mich, daß auch Du leiden mußt, und doch kann ich Dir nicht helfen. Das Herz ist ein eigenartiges Ding und läßt sich nicht durch Vernunftgründe dirigieren. Eine von Euch konnte Bernhard nur lieben, seine Wahl ist auf Gabi gefallen und Du mußt verzichten. Ich beklage Dich von Herzen.“

Kan glaube aber nicht, daß ich es dabei bewenden lasse, glaube nicht, daß ich ruhig zusehen werde, wie Du Dich in kindlichem Unverständnis abmühen wirst, den Kampf mit dem Leben aufzunehmen. Du bist und bleibst mein liebes Kind und ich werde Dich schützen und hüten, so gut es aus der Ferne geht. Es beunruhigt mich sehr, daß Du Deine Mutter auf-

gesucht hast. Freilich, wo solltest Du hin in Deiner Not. Aber lange darfst Du nicht dort bleiben, und ich muß Dich dringen, zur Vorsicht mahnen. Vermeide, so gut es geht, in der Gesellschaft Deiner Mutter zu verkehren. Ich habe triftige Gründe für diesen Wunsch. Sobald ich einen anderen, geschützten Aufenthalt für Dich gefunden habe, mußt Du fort aus der Umgebung Deiner Mutter. Jede Stunde, die Du dort verbringst, vergrößert meine Schuld.

Und den G. danken, irgend eine Anstellung anzunehmen, gibst Du auf, nicht wahr? Du wirst mir Deine Verzeihung nicht besser beweisen können, als wenn Du Dich ganz als mein Kind, als Gabis Schwester, fühlst.

Am liebsten wäre ich Dir sofort nachgereist, aber das Recht, zu Dir zu kommen, habe ich mir vorläufig verschert. Du mußt erst wieder Vertrauen zu mir fassen.

Deine Mutter werde ich, so lange Du bei ihr bist, reichlich mit Geldmitteln versehen, und dann will ich ihr bis an ihr Lebensende eine feste Rente aussetzen.

Sorge Dich also um nichts, mein liebes Kind, und sende mir fleißig Nachricht über Dich, damit ich beruhigt sein kann. Gabi läßt Dich herzlich grüßen, Sie hat bitterlich geweint, daß Du von uns gegangen bist. Sie wird Dir nächstens selber schreiben. Und nun alle Engel mit Dir.

Dein alter Onkel Horst.“

(Fortsetzung folgt)



Neu aufgenommen:

# Herz-Stiefel

Allein-Verkauf dieser weltberühmten Marke

Meine Schaufenster zeigen Ihnen  
das **Neueste der Schuh-Mode**  
für die Winter-Saison

## Schuhhaus Schwarz

Hauptstrasse 69

Durlach

Telephon 242

Empfehle heute, sowie jeden  
Dienstag:  
**Selbstgemachte ff. Leber- u.  
Griebenwürste,**  
morgen Samstag von 5 Uhr ab:  
**Gekochte Knöchle und  
warmen Schinken**  
**Heinr. Piston, Metzger,**  
Gröbingerstraße 21.

Heute Freitag wird  
**geschlachtet.**  
**Joh. Kunz i. Traube.**

**Hägenmarkt**  
ist Samstag auf dem Wochenmarkt  
zu haben, Pfd. 40 S., bei Mehr-  
abnahme billiger, sowie Körner.  
**Schöb. Karleruhe.**

**Galantine**  
bestes Mittel gegen aufgesprungene  
Hände. In Paketen à 30 S. in der  
**Central-Drogerie Paul Vogel**  
Hauptstraße 74.

**Gelegenheitskauf.**  
Verschiedene gebr. Damenkleider,  
Weißzeug, Damenwäsche, Knaben-  
Anzüge, Jacketts, verschied. Bilder,  
Damenuhren, Ringe, Collier billig  
zu verkaufen.  
**Bäderstr. 4, 2. St. links.**

**Jagdhund,**  
braun mit getigelter  
Brust und unge-  
kürzter Rute, hat  
sich verkauft. Abzugeben  
**Schlökleweg 6 hier.**

**Echöne  
Dalmatiner Hündin**  
ist umstandehalber  
billig zu verkaufen.  
Zu erfragen bei der Exped. d. B.

**Prima junges Hammelfleisch**

empfehlen

**Wilh. Bühler, Metzgerei u. Würstlerei,**  
Hauptstraße 26.

## Consum-Verein Durlach u. Umgegend

E. G. m. b. H.

Sonntag den 24. November 1912, nachmittags 2 Uhr,  
im Gasthaus zur Blume, Durlach

### Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Vorlage der Bilanz und Genehmigung derselben.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
6. Beschlussfassung über die Festsetzung des Prozentsatzes für  
Spareinlagen und Geschäftsanteile.
7. Vorstandswahl: Wahl des Geschäftsführers
8. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.

**Der Aufsichtsrat:**

**E. Oeder, Vorsitzender.**

## Die schönsten Damen-

und **Herrenstiefel** können Sie stets in meinem  
Schaufenster und Laden sehen. Meine neuen Formen  
sind aufsehenerregend!

Bei höchster Eleganz die niedrigsten Preise!

**Hauptpreislisten:**

**Damenstiefel** **Herrenstiefel**  
Mk. 6.75—14.50 Mk. 6.75—16.50

**Kinderstiefel**

je nach Größe von Mk. 2.25—7.50.

**Schuhhaus J. Zucker**

86 Hauptstrasse 86.

**Pfadfinderkorps „Jung Durlach“**  
u. d. B. Fr. Gr. d. d. Bringen War u. Bad.  
Sonntag den 24. November  
d. J., nachmittags 2 Uhr:  
**Gefangenunterricht**  
in der Blume (Gartensaal)  
Die Führung.

Zur kommenden Ballsaison  
empfiehlt  
**Saarschmuck**  
in reichlicher Auswahl  
Anfertigung sämtlicher  
**Saararbeiten**  
bei äußerst billiger Berechnung  
**W. Brückel, Feiseur-Geschäft,**  
Hauptstraße 77.  
Bringe gleichzeitig meinen  
● **Damensalon** ●  
in empfehlende Erinnerung

## Pepsin-Wein

anerkannt bestes Mittel bei allen  
Verdauungsstörungen und Magen-  
beschwerden. In Flaschen à 1.80  
und 3.50 in der **Central-Drogerie**  
**Paul Vogel, Hauptstraße 74.**

### Zugelaufen

ein weiblicher **Wolfschund**, dunkle  
Farbe, Halsband mit Messing-  
knöpfen Abzuholen  
**Gutsverwaltung Rittnerthof**  
bei Durlach.

### Schweinemilch.

ein altbewährtes Mittel zur Aufzucht junger  
Schweine und Verhütung krummer Beine.  
Fl. 75 S. **Jundt's Einhorn-Apo-**  
**thete S. Garben, Durlach.**

**3 mittlere Firschaumstämme**  
hat zu verkaufen

**A. Reisch, Rappenzstr. 2.**

**Gebrauchte Nähmaschine**  
zu kaufen gesucht  
**Friedrichstraße 8.**

### Schaufelpferd,

guterhaltenes, womöglich mit Fell,  
zu kaufen gesucht. Offerten mit  
Preis unter Nr. 352 an die Exp.

**Junge Frau** sucht Beschäftigung  
im Waschen oder  
Putzen. Zu erfragen  
**Amalienstraße 21, St. 2. St.**

### Grundstücks-Verkauf.

2 Grundstücke, jedes 10 Ar, mit  
Johannisbeeren- und Baumanlage,  
tragfähig, sind preiswert zu ver-  
kaufen. Zu erfr. in der Exped.

**Karlsruher Allee 11** ist  
im 3. Stock eine sehr geräu-  
mige 3-Zimmerwohnung mit  
Bad und Zubehör sofort oder  
später zu vermieten  
**K. W. Hofmann, Karlsruhe,**  
Kaiserstr. 69, Telephon 1752.

**Wohnung** von 2 schönen Zim-  
mern nebst Zubehör  
sofort oder später zu vermieten  
**Hauptstraße 8.**

**2 solide Arbeiter**  
können sofort Wohnung erhalten  
**Adlerstr. 13, part.**

**Prima junges Hammelfleisch**

empfehlen

**August Eck, Metzgerei u. Würstlerei,**  
Ecke Kronen- und Spitalstraße.

**Bad. Leibgrenadier-Berein.**



Morgen Samstag abend 1/2 9 Uhr  
**Versammlung** im „Fürstenberg“  
 bei Kamerad Veit Wichtiger Tages-  
 ordnung halber (Nuitsfeier etc.)  
 bitten wir um vollzähliges Er-  
 scheinen Reservisten und Regi-  
 mentkameraden freundl. eingeladen  
**Der Vorstand.**

**I. Kraft-Sport-Berein Durlach.**

Unseren werten Mitgliedern zur  
 Kenntnis, daß an Freitag keine  
 Übung stattfindet. Dafür findet  
 am Samstag abend 1/2 9 Uhr im  
 Lokal (Blume) ein

**Rekordabend**

im Stemmen und Ringen, ver-  
 bunden mit Siegesfeier, komischen  
 Vorträgen u. s. w., statt, wozu  
 Freunde und Gönner sportfreund-  
 lichst eingeladen werden.

**Der Vorstand**

**Berein für Vogelfreunde  
 Durlach.**

**Samstag**  
**den 23. Nov.,**  
 abends 8 1/2 Uhr,  
**Versammlung**  
 im Vereinslokal.  
 Tagesordnung:

Ausstellungsangelegenheiten.  
 Wir erjuchen um vollzähliges  
 Erscheinen.

**Der Vorstand.**

**Kanarienzüchter-Berein  
 Durlach.**



**Samstag abend 1/2 9 Uhr:**  
**Versammlung** im roten Löwen  
 mit Verlosung. Ferner Vereins-  
 rammlerfrage.

**Der Vorstand.**

**Sämtliche**

**Baumgärtner u. -Zweiger**

von Durlach u. Umgebung werden  
 gebeten, am **Sonntag den 24.**  
**Nov.,** nachm 3 Uhr, im Gasthaus  
 z. **Karlshofer Hof** in **Durlach**  
 zwecks wichtiger Besprechung zu  
 erscheinen  
**Der Einberufer.**

**Tanzg. u. Schacht Goldschmidt.**

**Sonntag 24. Nov.**  
 findet ein **Tanzaus-**  
**flug** nach Etlingen ins  
 Gasthaus zum „Erb-  
 prinzen“ statt, wozu die  
 Schüler mit Familienangehörigen,  
 sowie frühere Schüler freundlichst  
 einladet  
**Der Vorstand**

**Gesellschaft 'Frohinn' Durlach.**

Gegr. 1911.  
 Morgen **Samstag abend 1/2 9 Uhr:**  
**Gemütliches Beisammensein**  
 mit **Tanz** im Lokal (Schlöfle).  
**Der Vorstand.**

NB **Sonntag nachm. 2 Uhr** Zu-  
 sammenkunft wegen photogra-  
 phischer Aufnahme im Lokal.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**



Schmerz erfüllt teilen wir Freunden, Ver-  
 wandten und Bekannten mit, daß meine treu-  
 besorgte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester,  
 Schwägerin und Tante

**Rosa Ostermeyer,**

geb. **Nettmann,**

unerwartet schnell, infolge eines Herzschlags heute nacht  
 11 Uhr im Alter von 39 Jahren uns durch den Tod ent-  
 rissen wurde.

Durlach den 22. November 1912.

**Der trauernde Gatte:**

**Johann Ostermeyer jr.** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet **Sonntag nachmittag 3 Uhr** statt.

**Feuerbestattungsverein Durlach**

Gegründet 1900. **200 Mitglieder**  
 (darunter 50 Frauen).

Auf Veranlassung des Feuerbestattungsvereins Karlsruhe:  
**Freitag den 22. November 1912, abends 1/2 9 Uhr**  
 im **grossen Rathaussaal zu Karlsruhe**  
**Oeffentlicher Vortrag mit Lichtbildern**

**Die Feuerbestattung**

ihre Entwicklung, ihre Gegner und ihre Vorzüge.  
 Referent: Herr **Dr. Weigt** aus **Hannover.**

**Eintritt frei.**

Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
 Unsere Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

**Der Vorstand.**

**Freiwillige Feuerwehr Durlach**

Ältestes freiwilliges Feuerwehr-Korps. — Gegründet 1846.

**Einladung.**

Wir beehren uns hiermit, unsere sämtlichen titl. Mit-  
 glieder, insbesondere auch die dekorirten passiven Mitglieder,  
 mit werten Angehörigen zu dem anlässlich der Feier unseres

**66. Stiftungs-Festes**

am **Samstag den 23. November 1912, abends von**  
**9 Uhr ab** bei Kamerad **Mannherz „zur Blume“** stattfindenden

**Feuerwehr-Ball**

(mit Orden- und Sträußchentour)

freundlichst einzuladen u. bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

Restauration mit offenen Weinen. — Im Wirtszimmer Bier.  
 Empfang u. Aufsicht: **S. Zug. Ball-Ordnung: Das Kommando.**

Die aktiven Mitglieder erscheinen im Dienstanzug mit  
 Gurt (ohne Beil und Seil) in Mützen. Die Gurt wird nach  
 der 1. Francaise abgelegt. Anzug für Herren in Zivil: Ball-  
 oder Gesellschaftsanzug mit Korpsabzeichen Einführungsrecht  
 ist im allgemeinen nicht gestattet, dagegen ist es den Damen  
 unserer aktiven Mitglieder erlaubt, nötigenfalls „einen“ Herrn  
 einzuführen. Karten hierzu sind beim Kommando erhältlich.

**Das Kommando:**

**Karl Preiß. Julius Gerhardt.**

Musik: Unsere vollständige Feuerwehrkapelle unter Leitung ihres  
 Kapellmeisters **H. Schuhmann.**

**Hasen Hasen**



von täglichen großen hiesigen Treibjagden bringe morgen **Samstag**  
 früh auf dem **Wochenmarkte** sehr billig zum Verkauf.

**Oskar Gorenflo.**

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freun-  
 den und Bekannten  
 machen wir die schmerz-  
 liche Mitteilung, daß  
 unsere liebe, unversehrliche  
 Schwester

**Anna Steinbrunn**

gestern nachmittag 1/4 4 Uhr  
 im Alter von 16 Jahren  
 sanft entschlafen ist.

Durlach, 22. Nov. 1912.

**Die trauernden Hinterbliebenen:**  
**Geschwister Steinbrunn.**

Beerdigung: **Samstag**  
 nachmittag 3 Uhr.

**Kleinkinderschule.**

Freunde und Gönner unserer  
 Kinderschule bitten wir, auch dieses  
 Jahr uns zur Christbescherung der  
 Kleinen ihre milde Unterstützung  
 zukommen zu lassen. Sollten uns  
 Stoffe zur Verarbeitung zugedacht  
 sein, möchten wir um sofortige Zu-  
 sendung bitten, damit dieselben  
 noch verarbeitet werden können.  
 Die Gaben wollen gesl. in der  
 Schule selbst oder bei den unter-  
 zeichneten Vorstandsmitgliedern ab-  
 gegeben werden.

Frau **Rommel**, Karlsruhe Allee.

Frau **Kenz**, Leopoldstraße.

Frau **Kindler**, Karlsruhe Allee.

Frau **Emil Voit**, Rittnerstr.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 24. November 1912.

**Buß- und Bettag.**

In Durlach:  
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr **Dejan Meyer**.  
 Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.  
 Abendmahlsfeier in Verbindung mit der  
 Vorbereitung.

Nachm. 2 Uhr: Hr. **Stadtpfr. Wolfhard.**

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:

Hr. **Stadtpfarrer Wolfhard.**

In Wolfartsweiler, vorm. 9 Uhr:

Herr **Stadtvicar Mayer**. Beichte und  
 Abendmahlsfeier.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für  
 kirchliche Bauwerke armer ev. Gemeinden  
 des Landes.

**Evang. Vereinshaus.**

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 „ Bibl. Vortrag.

Montag 8 „ Bibelstunde für Frauen  
 und Jungfrauen.

Dienstag 8 „ Bibelstunde für Männer  
 und Jünglinge.

Mittwoch 8 „ Bibl. u. Gebetsstunde.

Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.

8 1/2 „ Singstunde (gem. Chor).

Samstag 8 1/2 „ Turnen.

**Friedenskapelle.**

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. **Gerhardt.**

11 „ Sonntagsschule.

3 „ Jungfrauenverein.

8 „ Predigt Pred. **Gerhardt.**

Montag 8 1/2 „ Singübung.

Dienstag 8 1/2 „ Missionsverein.

Donnerstag 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Samstag 8 1/2 „ Monatsversammlung.

Inmannskapelle **Wolfartsweiler.**

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

2 1/2 „ Predigt Pred. **Gerhardt.**

Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

**Neu-Apostolische Gemeinde.**

Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr: Predigt.

nachmittag 3 „ „ Predigt.

Mittwoch 8 1/2 „ „ Predigt.

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**

**Geboren:**

18. Nov.: **Elise Rosa Emma**, B. Philipp

**Christian Diefenbach**, Monteur.

20. „ **Kurt**, B. **Andreas Tiedle**, Maler.

**Gestorben:**

21. Nov.: **Christian Ludwig Ewald**, Bahn-

schaffmeister, **Chemann**, 48 1/2

Jahre alt.

21. „ **Anna Karoline Steinbrunn**,

ledig, 16 1/2 Jahre alt.

**Voranschläge Witterung am 23. Nov.**

Vorübergehend Aufklaren, dann neuer-

dings Unschlag zu trübem Wetter mit

Niederschlägen.